

Tagungsort

Mariaspring – Ländliche Heimvolkshochschule e.V.
Rauschenwasser 78
37120 Bovenden

Mariaspring liegt 10 km nördlich der Universitätsstadt Göttingen, mit Anschluss an die Autobahn A7 und den ICE-Bahnhof in Göttingen.

Anreise mit dem Zug

Sie fahren bis Bahnstation Göttingen. Vom ICE-Bahnhof Göttingen gibt es die Linienbusverbindung 185 vom Bussteig C. Sie fahren bis zur Haltestelle „Mariaspring“. Die Haltestelle befindet sich direkt vor der Bildungsstätte.

Den aktuellen Busfahrplan können Sie sich beim Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (Linie 185) herunterladen.

Bildquelle (Titelseite):
Ausschnitt aus: geralt
<https://pixabay.com/de/illustrations/netz-netzwerk-programmierung-3706562/>

Anmeldung

Anmeldungen (formlos, bitte mit Angabe von Adresse und E-Mail-Adresse) an:

ATWT c/o Nicole Kunkel
E-Mail: nicole.kunkel@student.hu-berlin.de

Anmeldeschluss: 31. August 2021
Die Anmeldung ist erst mit der Überweisung der Tagungskosten gültig.

Tagungskosten:	
Tagungsbeitrag (Unterkunft EZ mit Dusche und Verpflegung, Fr. ab 16.30 Uhr bis Sa. 15.30 Uhr)	115 €
Tagungsbeitrag inkl. Teilnahme am Nachwuchskolloquium (Fr. ab 9 Uhr bis Sa. 15.30 Uhr)	133 €
Tagesgäste (nur Verpflegung):	74 €
Ermäßigter Tagungsbeitrag für Studierende und Promovierende	
- Teilnahme an Tagung und Nachwuchskolloquium mit zwei Übernachtungen (Voranreise am Do.)	100 €
- Teilnahme an Tagung und Nachwuchskolloquium mit einer Übernachtung:	75 €

Bitte überweisen Sie den Gesamtbetrag bis zum **31. August 2021** auf das Konto des ATWT e.V. bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG
IBAN: DE18 5206 0410 0004 0010 28

**Eine Tagung des Arbeitskreises für Theologische
Wirtschaft- und Technikethik e. V. (ATWT)
In Kooperation mit
Mariaspring - Ländliche Heimvolkshochschule e.V.
Gefördert von der
Hanns-Lilje-Stiftung**



ATWT-Jahrestagung 2021

Mensch und Maschine im Zeitalter „Künstlicher Intelligenz“

Theologisch-ethische
Herausforderungen



29./30. Oktober 2021, Göttingen

In Kooperation mit
Mariaspring – Ländliche Heimvolkshochschule e.V.



Gefördert von der Hanns-Lilje-Stiftung



Mensch und Maschine im Zeitalter „Künstlicher Intelligenz“

Technologien, die zu komplexen parallelen Verarbeitungsprozessen fähig sind, werden auch mit dem Ziel entwickelt und eingesetzt, menschliche Entscheidungsstrukturen nachzubilden. Aus der Ergebnisperspektive betrachtet, scheinen dabei einige dieser Maschinen sogar in der Lage zu sein, selbstständig zu lernen. Wie die jüngeren Debatten in Gesellschaft und Wissenschaft zeigen, werden mit dieser Entwicklung sowohl große Hoffnungen als auch großen Gefahren verbunden. Zweifelsohne gehört sie jedoch zu den großen technikethischen Herausforderungen unserer Zeit. So droht durch den rasanten Fortschritt einerseits ein Auseinanderdriften von technischen Entwicklungen und der ethischen Reflexion derselben. Andererseits stellt „Künstliche Intelligenz“ (KI) auch grundsätzliche Anfragen an das traditionelle Verständnis und Verhältnis von Ethik und Technik, nicht zuletzt, weil der Bezugspunkt von Ethik bisher immer das menschliche Subjekt war, welches die Maschine als Werkzeug benutzt. Insofern die Entwicklung und der Einsatz von KI eine Veränderung dieser Voraussetzungen bewirkt, stellt sich auch die Frage nach der Anthropologie neu. Besonders diese Tragweite der Entwicklung macht eine ethische Beschäftigung auch aus theologischer Sicht notwendig.

Freitag, 29. Oktober 2021

09:00 Uhr *Kolloquium der Nachwuchswissenschaftler*innen des ATWT*

12:00 Uhr *Mittagessen*

15:00 Uhr *Mitgliederversammlung ATWT*

Anreise der Teilnehmenden

16:30 Uhr **Tagungsbeginn:** Begrüßung und Einführung

16:45 Uhr **Mensch - Maschine - Sprache. Zur ethischen Dimension des sprachlichen Framings von Technologien**
Dr. theol. Frederike van Oorschot, FEST Heidelberg

18:00 Uhr Abendessen

19:30 Uhr **Technisch realisierte Ethik? Anthropologische Perspektiven auf das Verhältnis von Technik und Ethik**
Dr. phil. Hermann Diebel-Fischer, ScaDS.AI Dresden/Leipzig

Samstag, 30. Oktober 2021

9:30 Uhr **Wenn "KI" lernt, zu komponieren. Wie verändert Computational Creativity Musik und Kunst?**
Dr. Manuela Lenzen, Wissenschaftsjournalistin

11:00 Uhr **Fortschritt ohne KI? Praxisbeispiele aus der aktuellen Forschung**
Simeon Reusch, Astrophysiker und Philosoph, Deutsches Elektronen-Synchrotron/Research Centre of the Helmholtz Association, Berlin

12:30 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr **Abschlusspodium**

15:30 Uhr Ende der Tagung

Der Veranstalter

Der ATWT ist ein Netzwerk für alle, die mit theologischem Bezug an wirtschafts- und technikethischen Fragestellungen arbeiten.

Die ATWT-Mitglieder kommen aus unterschiedlichsten Disziplinen der Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften und arbeiten in Wissenschaft, Kirche und Wirtschaft.

Der ATWT wurde 1993 gegründet und ist seit 1997 als gemeinnütziger Verein eingetragen.

Unsere Ziele

- Förderung der theologischen Reflexion und Forschung auf den Gebieten der Wirtschafts- und Technikethik
- Interdisziplinärer Austausch und Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis
- Reflexion von ethischen Herausforderungen gegenwärtiger Praxis in Wirtschaft, Gesundheit, Technik
- Vernetzung von Interessierten an Fragestellungen theologischer Wirtschafts- und Technikethik

Tagungsleitung

Dr. phil. Hermann Diebel-Fischer, ScaDS.AI Dresden/Leipzig

Dipl.-theol. Nicole Kunkel, Doktorandin an der Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. theol. Julian Zeyher-Quattlander, Vikar der Ev. Landeskirche in Württemberg